

Wiedermarkt. Zufuhr: 10 Kälber, 346 Schweine. ...

900, Dafen 400-800, Kalf... 180-280, Kalfbein 340

Schweine 25-35, Käufer 55... 31-44, Mutterschweine 165

12.50-12.75, Roggen 7.60... 15.50, Kernen 11.50 M.

Hochdruck. Im Norden... Freitag zwar zeitweilig be...

Sahre, Freuden... geb. Föder, Frucht...

Seiten einschließlich der... Landwirtschaft" und die

8 Uhr... Wappen

Sammlung... jedem Mann und jeder...

Gönner, sondern

willkommen!

Nagold

Immergrün-

Frauenlob-

Kalender

für 1931

vorrätig bei

G. W. Zaifer

Nagold.



ahrt... und Art?

# Der Gesellschaftler

## Amts- und Anzeigebblatt für

## den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feiertage“ „W. sere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im O.-A. Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Zaifer (Karl Zaifer) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszelle oder deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S., Reklamezelle 60 S., Sammelanzeigen 50% Zuschl. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschaftler Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfach No. Stuttgart 6113

Nr. 194

Gegründet 1827

Donnerstag, den 21. August 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

### 17 Zeilen

Genf, 20. August. Der Völkerbund hat nach seinen... unter seinen obersten Pflichten den Schutz der... Minderheiten übernommen. Das Generalsekretariat... hat es nun, als ob es sich schämte, in... seinem im vorigen Monat ausgegebenen Jahresbericht... 1929/30 die Minderheitenfrage bzw. deren Behandlung... mit drei Zeilen abgetan, und im „Amtlichen Journal“ kommt... noch ein Nachtrag von 17 — schreibe siebzehn — Zeilen... Und darin steht nur, daß in dem Zeitraum vom 13. Juni... 1929 bis zum 31. Mai 1930 57 Bittschriften und Beschwerden... der Minderheiten beim Generalsekretariat eingelaufen... sind. Davon wurden 26 als „unwürdig“ befunden; 31... wurden zwar zur „Prüfung“ zugelassen, aber nur 14... gelangten in den Dreierauschuß für die Minderheiten. Keine... einzige dieser Beschwerden konnte bis vor den Völkerbunds-... rat gelangen!

Dieser amtliche Bericht spricht für sich selbst. Er beweist... zum foundförmigen Maße, wie gleichgültig, pflichtvergessen... la feindlich der Völkerbund der Not der Minderheiten... gegenübersteht.

#### Radikale Aenderung des englischen Finanzgesetzes zur Befreiung der Arbeitslosenkosten

London, 20. Aug. Im Schatzamt fand eine zweistündige... Besprechung des Schatzkanzlers Snowden und eines... weiteren Ministers mit den Liberalen Lloyd George und... Lord Rotherham, bekannter unter seinem früheren Namen... Kerr, statt. Die Arbeiterregierung ist zu der Ueberzeugung... gekommen, daß die wachsenden Lasten der Arbeits-... losigkeit nicht mehr getragen werden können und daß... eine radikale Aenderung des gegenwärtigen Finanzsystems... nötig sei. Die englische Arbeitslosenversicherung... (nämlich dem Schatzamt bereits 60 Millionen Pfund Sterling... (1200 Millionen Mark). Es bestehen zwei Pläne. Nach... dem einen, den Schatzminister Snowden befürwortet, soll... die wöchentliche Unterstützung um 2 Schilling (2 Mark) auf... den Kopf der Bevölkerung herabgesetzt werden. Dieser Plan... stößt aber auf den Widerstand der Gewerkschaften und der... Arbeiterwähler. Der andere Vorschlag, der von der Ar-... beiterpartei ernstlich erwogen wird, besteht in der Einfüh-... rung eines allgemeinen Finanzzolls von 10 v. H. auf alle... Fertigwaren und Halbfabrikate. Von diesem Plan will aber... der Freihändler Snowden nichts wissen. Seine Partei be-

#### Aus der Wahlbewegung

##### Widerstände

Die „Deutsche Tageszeitung“ erhebt erneut den Ruf nach... Sammlung, um eine zuverlässige agrarische Macht-... position wieder aufzurichten. Der Ruf ist als eine Mahnung... an den vom Präsidenten des Reichslandbunds Hepp (der... früher der D.Vp. angehörte, geführt, ausgesprochen berufs-... ständlich gerichteten Flügel der Landvolkpartei zu betrachten... der einem engeren Zusammenschluß mit der Konservativen... Volkspartei Treveranus-Westarp widerstrebt.

Inwiefern die Staatspartei sich an den Ab-... machungen beteiligen will, ist noch unbekannt. In diesen... Kreisen erblickt man das Haupthindernis in der berufs-... ständischen Richtung der Wirtschaftspartei und der Landvolk-... partei. Doch wäre immerhin ein Beitritt zum Burgfrieden... möglich, so daß die vier Gruppen auf gegenseitige Bekämp-... fung in den Wahlen möglichst verzichtet würden.

##### Bürgerliche Einheitsliste in Braunschweig

Braunschweig, 20. August. Die Bestrebungen zur Bil-... dung eines Bürgerblocks zur bevorstehenden Landtags-... wahl in Braunschweig mit Einheitsliste sind zum Abschluß... gekommen. Der gemeinsame Wahlauftrag, der zum Kamp-... f gegen den Marxismus auffordert, ist von folgenden... Parteien und Vereinigungen unterzeichnet: Christlich-natio-... nale Bauern- und Landvolkpartei, Deutschnationale Volksp-... partei, Deutsche Volkspartei, Zentrumspartei, Braunschwei-... gischer Landbund, Bürgerbund, Vereinigter Mittelstand, Braunschweigischer Landesverband landwirtschaftlicher Ver-... eine e. V., Landesverband braunschweigischer Hausfrauen-... vereine.

##### Koch abgesetzt?

Der bisherige Führer der Demokratischen Partei im... Reich, Dr. Koch, ist weder in Berlin aufgestellt noch auf... die Reichsliste gesetzt worden, er würde also im neuen Reichs-... tag voraussichtlich nicht mehr erscheinen. Die parlamen-... tarische Führung der Staatspartei geht nun auf den Reichs-... finanzminister Dietrich und den preussischen Finanz-... minister Höpker-Uphoff über.

Der Parteivorstand hat heute darüber beraten, ob Koch... nicht doch auf die Reichsliste gesetzt werden solle.

müht sich dennoch, ihn dafür zu gewinnen, indem man ihm... vorstellt, durch einen solchen allgemeinen Finanzzoll könne... am einfachsten der erfolgreichen Werbung der Konservativen... für Schutzzölle das Wasser abgegraben und die Lebensdauer... der Arbeiterregierung verlängert werden. Denn es sei nicht... zu bezweifeln, daß die Konservativen angesichts der sich ver-... schärfenden Wirtschaftslage mit ihrer Schutzollwerbung... immer mehr Anhang finden. Andernfalls werde die Staats-... kasse im nächsten Jahre vor einem riesigen Fehlbetrag stehen.

Die Regierung getraut sich aber nicht, so weitreichende... Pläne auf die eigene Verantwortung zu nehmen, und sie be-... müht sich daher, sich die Unterstützung der Liberalen in... gend einer Form zu sichern.

Es ist nicht ohne Interesse, daß die Gewerkschaften und... die Arbeiterpartei in England in der Finanznot des Landes... einen Plan aufgreifen, der nichts anderes ist als der Hugen-... bergische Vorschlag — nur daß der englische Plan in der... Höhe der Finanzzölle und in der Erfassung der den Zollzu-... schlägen zu unterwerfenden Waren noch viel weiter geht... als Hugenberg und daß er sich trotzdem nur auf die Deckung... der Arbeitslosenkosten beschränkt, während Hugenbergs Aus-... gleichszölle Youngtribut und Arbeitslosigkeitskosten betreffen.

#### Die Preistreiberereien für Lebensmittel in Newyork

London, 20. August. „Daily Telegraph“ meldet aus... Newyork: Bei der amtlichen Untersuchung der zu hohen Le-... bensmittelpreise in Newyork bei der Dürre erklärten meh-... rere als Zeugen vernommene Kleinhändler, daß sie von un-... bekannten Männern unter Drohungen aufgefordert worden... seien, Ankäufe von Milch, Butter, Eiern und anderen Le-... bensmitteln bei gewissen Großhändlern zu unterlassen, da... deren Preise zu niedrig seien. Händler, die diese Verwar-... nung unbeachtet ließen, erklärten, ihre Kraftwagenführer... seien von Bandenmitgliedern überfallen worden, die die... Gummireifen der Autos zerschneiden und die Waren verni-... chten hätten. Einige Milchhändler sagten aus, daß sie vor... einer Woche durch Todesdrohungen gezwungen worden seien... einen Dollar mehr für jede 10-Gallonentonne (4,5 Liter) Milch... zu bezahlen.

Einer Erchangemeldung aus Chicago zufolge gab der Po-... litziedirektor von Evanston (Illinois), der Heimatstadt des... Generals Dames, zu, daß er von dem „Expresstönig“ Jack... Jutta Befestigungsgelder angenommen habe.

#### Hugenberg über die Krise

Detmold, 20. August. In einer großen Versammlung der... Deutsch-nationalen Volkspartei führte Dr. Hugenberg... u. a. aus: Mit der Deutschnationalen Volkspartei, wie sie... jetzt besteht, wäre die Feuersbrunst zu löschen, die Deutsch-... land ergriffen habe. Die bisher abseits stehende Jugend... habe neue Stöße in die Partei hineingetragen. Ein... halbes Jahr nach der Annahme des Youngplans sei... bereits die von der D.V.P. vorhergesagte Youngkrisis... eingetreten, die zugleich eine Parlamentskrise sei... eine Krise des Partei- und Parlamentsystems, das in... Deutschland seit der Revolution regierte. Die Landwirt-... schaft sei das erste und schlimmste Opfer dieser kata-... strophalen Entwicklung geworden. Eine Opposition, die nicht... mit allen Mitteln gegen die Unfähigkeit vorgehe, diese... zu meistern, mache sich lächerlich und sei ohne Kraft. Für... die Landwirtschaft sind drei Punkte zu fordern: 1. Im... Kampf gegen die Kartelle und Syndikate braucht auch die... Landwirtschaft eine eigene, große, besondere Wirt-... schaftsorganisation unter eigener Selbst-... verwaltung, für die die Rentenbank Zentralinstitut sein... muß. 2. Die deutsche Landwirtschaft braucht eine durchgrei-

### Rücktritt des Kabinetts Held

München, 20. August. Das Kabinett Held hat heute... nachdem der Landtag den sozialdemokratischen Antrag, die... Schlachtfelder-Notverordnung abzulehnen, mit 62 gegen 58... Stimmen angenommen hatte, seinen Rücktritt erklärt.

In der Sitzung hatte Finanzminister Dr. Schmecke... erklärt, der Fehlbetrag im Staatshaushalt werde da-... durch, daß sich die allgemeine Wirtschaftslage inzwischen... weiter verschlechtert habe und die Steuern nicht in der er-... warteten Höhe eingehen, noch über die angenommenen 22... Millionen erheblich hinausgehen.

Der sozialdemokratische Antrag, der den Abbau der... Staatsbeiträge für die kath. Kirche forderte, wurde ab-... gelehnt. Der Antrag der Bayer. Volkspartei, die Aus-... gaben des außerordentlichen Haushalts bis zum Jahr 1935... um insgesamt 10 Millionen zu kürzen, wurde einstimmig... angenommen. Von der Deutschnationalen Volkspartei wurde

#### Tagespiegel

Vom Reichswehrministerium wird das Gerücht, der Chef... der Herzeuleitung, General Heye, habe sein Abschiedsgesuch... eingereicht und Generalmajor v. Hammerstein sei zu seinem... Nachfolger bestimmt, für unbegründet erklärt.

Die persische Regierung hat es abgelehnt, gemeinsam mit... der Türkei militärisch gegen die Kurden auf persischem Ge-... biet vorzugehen. — Der neue türkische Gesandte für Persien... Khosgo Bey, ist in Teheran eingetroffen.

Die Aenderung der Kreditverhältnisse... 3. Im Interesse der Landwirtschaft muß sie Auslands-... lieferungen in die Hände bekommen. Mit bloßen... Zöllen ist nichts zu erreichen. Wir brauchen autonome Zölle... und Einfuhrverbote. Die Krönung der bisherigen falschen... Politik sei die Regierung Brüning. Sie bedeutete... die Entlassung der Sozialdemokratie aus der Verantwortung... Mit wechselnden Mehrheiten ist es ohnehin... im nächsten Reichstag vorbei. Es wird insbeson-... dere nicht möglich sein, daß die Mittelparteien irgendeine... Regierung allein bilden können. Wir müssen heraus aus... dem „Sowohl — als auch“; wir müssen wieder zu dem... „Entweder — oder“.

#### Neueste Nachrichten

##### Ein preussischer Bürgermeister des Amtes enthoben

Berlin, 20. August. Der preussische Innenminister hat... den Bürgermeister Ehrich von Bassum in Hannover (bei... Bremen) des Amtes enthoben und ein Strafverfahren ein-... geleitet, weil Ehrich gegen die Verfügung der preussischen... Regierung, daß kein Beamter der Nationalsozialistischen oder... Kommunistischen Partei angehören dürfe, Einspruch erhoben... hatte.

##### Die Entdeutschung in der Tschechoslowakei

Prag, 20. August. Dieser Tage ist eine politisch-geschicht-... lische Maßnahme, wie sie in ihrer Art größer in Europa kaum... jemals durchgeführt worden sein dürfte, zum Abschluß ge-... langt. Es handelt sich um den „freiwilligen“ Verzicht zwi-... schen dem Bodenanit, dem Fürsten Liechtenstein... und dem Deutschen Ritterorden. Durch die „frei-... willige“ Vereinbarung entfällt nunmehr die behördlich... Enteignung. Die Privateigentümer haben noch immer... halb dieses Jahres die gesamten Waldgebiete und dazu Bo-... densflächen an den Staat beziehungsweise Gemeinden, Ko-... lonisationsgesellschaften, tschechische Legionärs-genossen-... schaften usw. abzutreten. Bei der vor mehreren Jahren ab-... geschlossenen ersten „freiwilligen“ Vereinbarung, wobei... hauptsächlich Ackerboden in Betracht kam, wurden 70 000... Hektar abgetreten. Die neue Vereinbarung betrifft weitere... 40 000 Hektar. Danach dürften dem Fürsten Liechtenstein in... der Republik noch ungefähr 50 000 Hektar verbleiben. Der... W. der abgetretenen Bodensfläche aus Forsten beträgt un-... gefähr 1,5 Milliarden Kronen (rund 190 Millionen Mark). Der... Deutsche Ritterorden muß von 21 000 Hektar, die er in... der Republik besaß, ungefähr 9 Hektar abtreten, was einem... Wert von 20 000 Kronen entspricht.

Weit wichtiger noch als die materielle und die finanzielle... Seite ist die politische. Man weiß, daß die „Fortreform“... hauptsächlich dazu dienen soll, die deutschen Randge-... biete zu tschechisieren. Unter diesen Umständen ist es... begreiflich, wenn die deutsche Bevölkerung der Randgebiete... den geschilderten Vorgang und seine Auswirkungen mit gro-... ßer Besorgnis betrachtet. Man spricht davon, daß im Fall... Liechtenstein die englische Regierung durch Vermitt-

ein Antrag eingebracht, die Aufwandsentschädigungen der... Landtagsabgeordneten zu kürzen.

##### Sparerlaß der bayerischen Regierung

München, 20. August. Die Staatsministerien haben einen... Erlaß an die Behörden hinausgegeben, der bestimmt, daß... die im Staatshaushaltplan vorgesehenen Ausgaben nur in-... soweit in Anspruch genommen werden dürfen, als es im... ordnungsmäßigen Führung der Staatsverwaltung für das... laufende Jahr unbedingt erforderlich ist. Es dürfen nur... nachweisbar un vermeidliche Ausgaben gemacht werden. Be-... sonders, die zur Anweisung von Zahlungen ermächtigt sind... sollen genau prüfen, ob die Ausgaben nicht vermieden oder... zurückgestellt werden können. Die staatlichen Einnahmen... dagegen sollen rechtzeitig ohne Verzug bestritten und... Stundungen vermieden werden, wenn es sich um nichtzob-... lungswillige Schuldner handelt.

lung des Prager Gesandten ein freundliches Wort zugunsten des Fürsten gesprochen habe, während der Deutsche Ritterorden im Vatikan einen Schutzherrn gehabt habe.

Neues Konkordat in Oesterreich?

Wien, 20. August. Das „Neue Wiener Extrablatt“, ein Organ des Landbunds, meldet, die Regierung wolle das Konkordat in Oesterreich regeln und im Zusammenhang damit ein neues Konkordat abgefeht vor den Nationalrat bringen. Sie habe bereits mit dem Vatikan Fühlung genommen. — Das letzte Konkordat war am 18. August 1855 abgeschlossen und 1870 aufgehoben worden.

Der Gesetzentwurf über das Reichsverwaltungsgericht

Berlin, 20. August. Der in der gestrigen Kabinettsitzung verabschiedete Entwurf zum Reichsverwaltungsgericht soll die in letzter Zeit immer deutlicher hervortretende Notwendigkeit einer organischen Verbindung eines Reichsverwaltungsgerichts mit dem preussischen Oberverwaltungsgericht verwirklichen. Der Entwurf gliedert sich in vier Teile: 1. die Verfassung des Reichsverwaltungsgerichts, 2. die Zuständigkeit, 3. das Verfahren und 4. Kosten und Gebühren. Das Gericht soll seinen Sitz in Berlin haben. Es entscheidet in Senaten, die mit fünf Mitgliedern besetzt sind.

Eine wichtige Bestimmung enthält der § 21 Abs. 2 des Gesetzentwurfs, nach dem der Reichsinnenminister auf Antrag einer Landesregierung das Reichsverwaltungs-

gericht als oberste Spruchbehörde für die Verwaltungsrechtsachen dieses Landes erklären kann. Gewisse Ausnahmen bestehen in bezug auf die Dienstvorschriften für Reichsbeamte und für unvorchriftsmäßige Behandlung dienstlicher Angelegenheiten durch Reichsbeamte, ferner in bezug auf die Anordnungen und Verfügungen auf dem Gebiete der arbeitsrechtlichen Gesetzgebung. Das Anfechtungsverfahren gilt für Fälle, in denen von einer Behörde der Reichsverwaltung eine anfechtbare Vorschrift erlassen ist.

Von besonderer Bedeutung ist das Einführungsgezet, das sich mit dem Staatsgerichtshof befaßt. Dieser wird vom Reichsverwaltungsgericht übernommen. Soweit er verfassungsrechtliche Streitfragen behandelt, nicht aber in Fällen von Ministeranfragen, die weiter beim Reichsgericht verbleiben. Die Zuständigkeiten des Staatsgerichtshofs in Verfassungstreitigkeiten gehen also nunmehr auf das Reichsverwaltungsgericht über. Man hat gleichzeitig dem Staatsgerichtshof eine andere Befugnis gegeben, indem man auch Mitglieder des Reichsfinanzhofs und, auf besonderen Wunsch des Reichsarbeitsministeriums, einen Vertreter der Sozialversicherung in ihn hineingenommen hat.

Das Einführungsgezet bestimmt weiter ausdrücklich, daß in ständige Verfügungen vom Staatsgerichtshof nicht erlassen werden dürfen. Es könnte sonst in Fällen von hoher staatspolitischer Bedeutung dazu kommen, daß die Verantwortung, die die Reichsregierung zu tragen hat, ihr genommen und dem Staatsgerichtshof übertragen würde.

Aus Württemberg

Stuttgart, 20. August. Krankheitsstatistik. In der 32. Jahreswoche vom 3. bis 9. August wurden in Württemberg folgende Fälle von gemeingefährlichen und sonstigen übertragbaren Krankheiten amtlich gemeldet: Diphtherie 32 (tödlich 1); Rindbettfeber 2 (0); Tuberkulose der Lunge und des Kehlkopfs, sowie anderer Organe 8 (21); Ruhr 1 (0); Scharlach 39 (0); Typhus 4 (0); Paratyphus 1 (0); Fleischvergiftung 1 (0).

Milchläcte Verfeinerung von Wein- und Kaffeezetten. Eine große Menge Interessenten und Schaukäufer hatte sich gestern auf dem Wafen eingefunden, um der Verfeinerung eines Kaffeezettes und zweier Weinzette für das Volksfest anzusehen. Die gebotenen Preise blieben jedoch hinter denen des Vorjahres so weit zurück, daß die Kommission den Steigern keinen Zuschlag erteilte. Die großen Wirtschafspfläze wurden dieses Jahr nicht pffentlich versteigert. Der Groß-Stuttgarter Brauereiverband hat sich die Pläze gesichert.

Dachstuhlbrand. In der Hauptstätterstraße in der Nähe des Wilhelmplatzes war in einem kleinen alten Haus im Dachstuhl Feuer ausgebrochen. Nach anstrengender Arbeit konnten die mit Rauchmasken zu Werk nehenden Feuerwehrleute das Feuer dämpfen. Der Schaden beträgt etwa 1500 Mark. Der Brand ist durch Ausschweifen der Wohnung entstanden.

Vom Tage. Am Mittwoch morgen fuhr in der Cannstatter Straße, in der Nähe der Reitstetstraße, ein Lastauto auf ein Milchfuhrwerk auf. Infolge des heftigen Aufpralls flogen die auf dem Wagen befindlichen Milchflaschen auf die Straße und gingen in Trümmer. Die Frau des Milchhändlers und der Kutscher wurden vom Bod herabgeschleudert, wobei die Frau eine Armquetschung, sowie eine nicht unerhebliche Verletzung am Bein durch Glasscherben davontrug, so daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Der Kutscher kam mit dem Schrecken davon, auch das Pferd nahm weiter keinen Schaden.

Heilbronn, 20. August. Wenn Kinder auf der Straße spielen. Als im letzten Jahr der Hotelbesitzer Max Passing aus Leipzig auf der Rückreise aus Frankreich durch Bessheim fuhr, ließen ihm an der Tankstelle bei dem Mechanikermeister Ramm drei dort spielende Kinder direkt in die Fahrtrichtung. Notgedrungen lenkte er auf die

linke Seite. Zwei der Kinder sprangen wieder zurück, während das dritte, das 10 J. a. Töchterlein des Ramm die gegenüberliegende Seite zu erreichen suchte. Am Gehweg lief ihm das Kind direkt in den Kübler. Nach auf dem Transport nach dem Krankenhaus starb es. Das Gericht verurteilte nun Passing zu 14 Tagen Gefängnis, wandelte die Strafe aber um in eine Geldstrafe von 600 Mark.

Untergruppenbach M. Heilbronn, 20. August. Tödlicher Insektenstich. Vor einigen Tagen wurde die 6 J. a. Tochter des Gustav Weidenmann von einer Fliege gestochen. Der sofort gerufene Arzt überwies das Kind ins Krankenhaus Heilbronn, wo es nun gestern morgen sein junges Leben beschloß.

Gmünd, 20. August. Oberrechnungsrat Scheel im Ruhestand. Am 20. August schied Oberrechnungsrat Scheel im 66. Lebensjahr endgültig aus den Diensten der Stadt Gmünd, nachdem er ihr fast ein halbes Jahrhundert lang als treuer Beamter gedient hat.

Schmelzofen-Explosion. Gegen 2 Uhr nachmittags explodierte in der Pumpenfabrik Gebrüder Riß u. Schweizer ein Koks-Schmelzofen, wobei das Dach eines Oefereigebäudes, das bergwärts an die Fabrikanlage angebaut ist, abgehoben wurde. Durch die Gewalt der Explosion sind 24 große Fensterscheiben zertrümmert worden. Glücklicherweise erlitt nur ein Arbeiter leichtere Verletzungen. Die Ursache der Explosion ist wahrscheinlich darin zu suchen, daß in der Ofengrube sich Grundwasser angesammelt hatte, in das der mit Del geheizte Feuerungskessel einbrach, wodurch sich in der wassergefüllten Ofengrube Knallgas entwickelte hat. Der Sachschaden ist erheblich.

Haushalt-Ausstellung. In den Tagen vom 26. September bis einschließlich 1. Oktober d. J. veranstalten die Hausfrauenabteilungen der Frauenvereine Gmünds in der Stadt. Festhalle eine hauswirtschaftliche Ausstellung, die den Namen „Der neuzeitliche Haushalt“ tragen wird.

Spaldischen, 20. August. Vorsicht, Kreuzotter! Hiesige Himbeeren-junghe Kinder wurden im Wald auf Marlung Balgheim durch eine ausgewachsene Kreuzotter erkräftet. Einem Knaben gelang es, die Schlange zu töten.

Schwemningen, 20. August. Grüße aus Sowjetrußland. Die Redaktion der „Rekarabelle“ erhielt aus

MAGGI Fleischbrühe Nur 4 Pfennig kostet 1/4 Liter

Leningrad (früher Petersburg) eine Ansichtskarte von den ausgewanderten Uhrarbeitern mit folgendem Inhalt: „Die besten Grüße senden die Schwemninger, Billinger und Schramberger Uhrarbeiter aus Rußland. Es geht uns allen sehr gut. Hier gibt es keine Arbeitslosen, hier ist das Gegenteil der Fall.“ — Hoffentlich hält diese gute Stimmung an und gibt es keine Enttäuschung.

Göppingen, 20. August. Notlandung eines Hitler-Flugzeuges. Gestern abend nahm auf dem hiesigen Flugplatz eine Messerschmidt-Maschine aus München wegen der schlechten Wetterverhältnisse eine Notlandung vor, die infolge falscher Ansteuerung des Platzes nicht ganz glatt verlief, indem sich ein Fahrgestellbruch ereignete. Das Flugzeug war vom „Völkischen Beobachter“ zur Wahlpropaganda ausgesandt worden.

Heidenheim, 20. August. Skelettfund. Bei den Straßenbauarbeiten an der Schießstraße wurde in etwa 30 bis 40 Cm. Tiefe ein großes menschliches Skelett gefunden.

Chingen a. D., 20. August. Ein Strohschaber brennt. Ein 4-jähriger Knabe hat einen Strohschaber angezündet. Das Feuer wurde sofort gelöscht. Etwa zwei Wagen Stroh sind mitverbrannt. Strohschaber sollten nicht in der Nähe von Wohngebäuden aufgestellt werden, da im Brandfall die Gefahr des Uebergreifens sehr groß ist.

Waldsee, 20. August. Iltisplage. In Mollenbronn wurden über hundert Rücken und Entlein des Dorfs das Opfer von Iltissen; auch viele Eier, die die Hennen an nicht angewiesenen Orten ablegten, dienten den Räubern als Delikatesse. Ein Einwohner, in dessen Holzschopf die Iltisfamilie ihre Unterkunft hatte, fing diese Woche das achte Tier, das, wie die anderen, des Sommerpelzes wegen keinen so großen Wert darstellt (Winterpreis 15 RM.).

Friedrichshafen, 20. August. Schiffszusammenstoß. Als das Motorship „Desterreich“ auf einer Sonderfahrt nach Bodman rückwärts aus dem Weersburger Hafen ausließ, nicht ohne vorher Signal zu geben, kam ihm ein Fischerjagelboot aus Hagnau vor das Heck. Der Kapitän gab Warnungssignale und ließ den Motor abstopfen. Im nächsten Augenblick war das Segelboot angefahren und wurde samt den Insassen unter dem Schiff durchgezogen. Auf der anderen Seite konnten sie dann so lange gehalten werden, bis sie durch ein Rettungsboot eingebracht wurden. Das Boot wurde vollständig zertrümmert.

Aus Stadt und Land

Magold, den 21. August 1930. Der angeborene Charakter liegt in der Blutmischung des Menschen, und auch der erworbene und künstliche ist nur eine Folge davon. Kant.

Dein Volkstum

Deutscher, so du deines Volkstums vergiffest, vergiffest du deiner Väter, deiner selbst und deiner Kinder! Du stellst dich außerhalb des Kreises, der dein Mutter- und Vaterland ist! Und darum das Land deines Glückes! Du stellst dich außerhalb deiner Väterheit und zerreißt dich selbst! Deinen Wurzeln nimmst du den nährenden Grund, daß sie verdorren! — Dein Auge schaut die Eichen der deutschen Erde, und du selbst bist ein Sterbendes oder gar Totes im Wind. Und deine Kinder? Soll es wieder gut werden mit uns, muß ein jeder wieder Wurzeln schlagen in dem heiligen Grunde des Volkstums! Sonst stehen wir auf dem Sande, der unter uns forttrauft im Sturme der Zeit. Nichts rächt sich schwerer, als wenn ein Volk dem Besten in sich untreu wird! Du bist ein irrender Tor und

Gorch Fock, der Fahrsmann

Zu des Dichters 50. Geburtstag am 22. August 1930

Von Carl Kahle.

„Aus mir spricht keine Erinnerung an die See, sondern die Sehnsucht nach der See.“ So schrieb Gorch Fock noch 1913, nachdem sein Name durch seine zahllosen Seege-schichten längst bekannt geworden war und sein 1911 entstandener „Hein Godwinwind“ und insbesondere sein Roman „Seefahrt ist not“ 1912 ihm die Bedeutung als Dichter gesichert hatten. Aber jene Worte entsprachen seinem Erleben, denn bis dahin hatte er wenig von der rollenden, stürmenden und dann wieder schmeichelnden See gesehen: zweimal nahm der Vater den Schuljungen mit hinaus, und im Juni 1913 zog eine vierzehntägige Norwegenreise seine Seele in den Bann, dessen Nachwirkungen machtvoll nach Entfaltung drängten. In ihm floß eben zweierlei Blut. Zwar hatte sein Großvater Johann Nikolaus seine Liebe zur See schon 1864 in den stürmischen Wellen ums Stagerad begarben müssen und den ältesten Sohn Johann gleich mit sich hinab genommen. Der zweite Vatersbruder von Gorch Fock — der mit bürgerlichem Namen Johann Kinau hieß —, Jakob, war nach langer Seefahrt tropenkrank heimgekehrt. Das beeinflusste nicht den Vater Heinrich Kinau, der auf seinem der Nordsee durchsegelte, in schwerer Arbeit sich und den Seinen ein bescheidenes Dasein erkämpfte und aus seinem ältesten Sohn Jan gar zu gern einen Seefischer gemacht hätte. Aber die Mutter Meita, mit Elternnamen Holst, was aus Altensländer Bauerngeblüt und verspürte keine Sehnsucht nach dem großen Wasser, wengleich sie dem Manne gern auf die Nordwestküste der Hamburger Elbinsel Finkenwärder gefolgt war. Dort hatte er ihr eine oft umkürnte Heimstätte errichtet, an der sie ihre vier Jungen — darunter den am 22. August 1880 geborenen Jan als ältesten — und zwei Mädchen heranwachsen sah und des Lebens Schicksalschläge ertragen lernte. So zieht das Blut der Vorfahren hierin und dorthin, und mag unser Dichter auch sagen: „An Land sein ist Gefangenschaft! Nichts sehe ich mehr von Wind und Wasser! Wär ich auf See!“ — es fehlten ihm „Seemagen und Seebeine“, und erst als es zum Sterben ging, hatte sein „Seeherz“ den Sieg errungen.

„Wie war es möglich“, schreibt der Bruder Jakob, „daß er, der die See nur zweimal als Junge gesehen hatte, solche Sturmbilder schreiben konnte und See und Fahrsmann so grundeckt schildern konnte, wie es in „Seefahrt ist not“ geschehen ist!“ Da haben wir das, was uns bester Beweis von dem seherischen Auge des Dichters ist, wie wir es — um nur einige der bekanntesten Beispiele zu nennen — von Shakespeare und Schiller kennen, die ihre Gestalten auf Schauplätzen wandeln lassen, die sie nie in Augenschein genommen haben. Das ist die hohe Gottesgabe der Dichtkunst, welche die Seele vom Körper löst und sie hinauswürgeln läßt in die weite Welt, damit sie, zurückgekehrt in den vergänglichsten Körper, diesem die Niederschrift des Geschehenen, Erlebten, Ersehnten aufzwingt. Dadurch unterscheidet sich Dichten von Beschreiben und Schreiben, Kunst in höchster Entfaltung vom guten Wollen eines auch nicht unedlen Handwerks. Die klaren, blauen Augen unseres Gorch Fock schäuen sehend von Halle aus, wo er im Anfang unseres Jahrhunderts zuerst den Drang des Schöpfenmüssens gewaltig in sich aufbegehren fühlte, über Berge und Täler und später von Hamburg aus, wo er seit 1905 bei der Hamburg-Amerika-Linie beschäftigt war, etwas unmittelbarer jenseits des Horizonts all das Große, Gewaltige, Ewige, das Fühlen und Wollen des unendlichen Ozeans und der Menschen, die mit dem Meere verwachsen und auf ihm zu Hause sind.

Und das „Erleben“ kommt erst ganz zum Schluß, als Krönung eines arbeits-, aber auch erfolgreichen Daseins. Der Krieg hat Gorch Fock aus der Schreibstube gerissen. Er, der Landstürmer, schämt sich wie so viele seiner in heißer Liebe zum Vaterlande erglühenden deutschen Brüder: „Auf mich, Vaterland, wenn du mich brauchst! Schon schäme ich mich, noch ohne Pappschachtel auf der Straße zu gehen!“ So schrieb er am 4. August 1914. Und dann kam das „Tauschgefunden“ vom März 1915, und der Landstürmmann Johann Kinau zog als Infanterist hinaus, erlebte unter Madajens die schweren Kämpfe und Mühen in Serbien und durchkostete den blutigen Landkrieg mit all seinem Grauen und Wirren, mit all seinem Erhabenen und über den Alltag Erhebenden. Gorch Fock, der Dichter, erkannte das Große des Geschehens, das alles Kleinliche überragte, tat willig und erhobenen Hauptes seine schwere Pflicht. Dennoch zieht es ihn unabänderlich

nach der ureigenen Stätte seiner Seele, seiner Sehnsucht: „Gorch Fock will op sien Nordsee swalven und will mol op John Bull mit dol! An Land kann em de Dood nich griepen . . . vielleicht kriegt he op See em mol . . .“

Es kam der Tag, da die Sehnsucht erfüllt ward. Am 25. März 1916 trat er als Matrose den Dienst an Bord des kleinen Kreuzers S. M. S. Wiesbaden an, und jubelnd flatterte sein Dichterherz hinaus und kündete:

„O Seele, die mit mir geträumt: mein Traum ist Wirklichkeit! Es ist das Meer, das mich umschäumt, ist Sonnenmittagszeit!“

Vom „Krähennest“ der „Wiesbaden“ bei mancher Streife auf der Suche nach Albatrossen verstedter Kriegsflootte hat er es kennen gelernt, das Ziel seiner Sehnsucht, das deutsche Meer, von dessen naturgewaltiger Schicksalsmacht er in „Seefahrt ist not“ singt: „Und die See nahm das Wort, die Nordsee — die Nordsee — mit ihren jagenden, zerrißenen Wolken, mit ihrem pfeifenden, brausenden Sturm, mit ihren haushohen schäumenden, brüllenden Seen, mit Brand und Wetterleuchten, mit Dünung und Gewitter, — mit geborlenen Segeln, gebrochenen Masten, blakenden Notfackeln, verlorenen Wracken und hilfserfinden Fahrsmann.“

Noch einmal steigt Gorch Focks Lebenslied mit der wehenden Flagge am Mast empor: „Aber mit der „Wiesbaden“ werde ich verwaschen, wie nur je mit einem Schiff. Ich fühle es, daß es zu meinem Leben gehört!“ So schrieb er. Am 31. Mai 1916 kündete die donnernden Schiffsgeschütze, daß Englands Flotte heran gekommen ist. Die „Wiesbaden“ fant im Steg, ihre Besatzung erlebte nicht des meerbeherrschenden Britanniens Erschütterung. Gorch Fock trieb mit anderen Kameraden — der Feind ließ keine Rettungsversuche zu — in den Schwimmmatten auf der See, bis der Lebenswille der Erlahmung des Körpers weichen mußte. Ein Dichterschicksal hatte seinen Weg beendet. Die Wellen spülten im August den Körper mit den Leichen vieler toter Seeleute beider Flotten bei der schwedischen Insel Stensholm unweit Göteborg an Land, und dort ruht Gorch Fock, dessen Schaffen wohl noch höhere Entwicklung gezeitigt hätte, dessen Menschenlos im Opfer für sein Volk höchste Vollendung war.

Sch

Dienstag nachmittags über Alen und der Wolkenbruchartiger Schloßen bis Tauben wurden umgerissen. Die zentnerweise herunter stauete sich die Bäume und einen Teil fen hatte. In Wasser in die Häuser und schwemmt. Der in fliegende Personenzug und Goldschöfe viele gleise geworfen worden auch in der Gegend von Kingen angericht. In einer Winterlandchaft den vermisst. Viele schlugen. Auch Reb gelitten. Es kam zu Stollungen. Das Un und Buch. Die Stra Bäume gesperrt. Die Neresheim wurde gefirk Neresheim waren Kocher- und Leinal standen. In der Land den Straßen kaum n Winterlandchaft gleich bis nach Hüttlingen. Sachfenfelder Gegend weiler—Unterrombach ist der Schaden an massen nicht so groß, zenden Wiesen über vom Sturmhaben de Ueber Gmünd u witter mit Wirbelfür ist sehr groß.

ein Räuber an dir u men, so du der Väter belnden Neuen auf Du wirfst dein wahr selbst fort an den Un Deutscher, werde w Grunde! Werde wied Deutsche! Es ist du hütest zu deinem die Freude des Tatum hebt dich in sie! ohne Schranken, weil dieser Sehnsucht liebt die Freude muß eine aus diesem Urgrunde Krone ohne die Wur das letzte Blatt in d der Sonne sich wiege Tiefe? Freude hat ilheit, die wiederum u ter und Mutter in u war. Freude ist Bew Bewußtheit unserer Volk als Volk lebt, in der einzelne. Ich m Freude wird größer Kern muß die Freu losigkeit, Tiefelosigkeit wollen leben in der gerade weil wir ein reden wir mit Bewuß Deutschen! Die ander deutschen Geist in E uns um unsere Bild auch beneiden lernen unsere deutsche Freu Ein Wort sagt es: kommen durch das deutisch nennen! Wie ohne ein Empor aus Darum ist es Pflicht Volkstume die Treue

Die Der Rie

In diesen Tagen Schöne Sternschnuppen den Himmelraum, genfunden. Es schei schnuppen aus dem Sternbild des P migen Koffiopeja. Die im Norden, früh mor schnuppen heißen dah Die Perseiden sind schnitt so groß wie eitein, aber zahllos v dbern unentwegt alle system hindurch. Es unglaublich lange Str rücklaufend. Es ist ein der Sonne, d. h. von die fernsten Fernen de 110 Jahren hat solch Him m e l s r e i f e Pause, wird die folge straße ist überall bew melskörpern, die alle In die Nähe Erde für Jahr unsere Erde manche der Meteore, raten sind, werden, v aus ihrer Bahn w A t m o s p h ä r e. W leiden sie eine starke den sehr heiß, so daß schnitt in einer Höhe löschen 90 Kilometer f stanz der Sternschnup

**Tennig  
stet ¼ Liter  
chbrühe**

ne Ansichtskarte von den  
folgendem Inhalt: „Die  
enninger, Billinger und  
Rufland. Es geht uns  
Arbeitslosen, hier ist das  
hält diese gute Stimmung

ndung eines Hitler-  
auf dem hiesigen Flug-  
aus München wegen der  
Notstand vor, die in-  
ches nicht ganz glatt ver-  
ereignete. Das Flug-  
zur Wahlpropaganda

ektfund. Bei den  
straße wurde in etwa 30  
schliches Skelett gefunden.

Ein Strohschaber  
hat einen Strohschaber  
fort gelöst. Etwa zwei  
Strohschaber sollten nicht  
aufgestellt werden, da im  
eifens sehr groß ist.

lage. In Mollenbronn  
Entlein des Dorfs das  
die Hennen an nicht  
den Räufern als De-  
den Holzschopf die Altis-  
diese Woche das achte  
immerpelzes wegen keinen  
preis 15 RM.).

Schiffszusammen-  
reich“ auf einer Sonder-  
dem Meersburger Hafen  
zu geben, kam ihm ein  
sied. Der Kapitän gab  
er abstopfen. Im näch-  
angefahren und wurde  
durchgezogen. Auf der  
lange gehalten werden,  
angebracht wurden. Das

**nd Land**

den 21. August 1930.  
liegt in der Blutmischung  
worbene und künstliche ist  
Kant.

**tum**

ums vergisst, vergisst  
deiner Kinder! Du  
der dein Mutter- und  
and deines Glüdes! Du  
heit und zerreißt dich  
den nähernden Grund,  
schaut die Eichen der  
in Sterbendes oder gar  
er? Soll es wieder gut  
ieder Wurzel schlagen  
tums! Soll stehen wir  
trauscht im Sturme der  
s wenn ein Volk dem  
t ein irrender Tor und

Seele, seiner Sehnsucht:  
Nordsee wälten  
ill mit do!  
d nicht griepen . . .  
em mol . . .

cht erfüllt ward. Am  
den Dienst an Bord  
Biesbaden an, und ju-  
us und kündete:  
träumt:  
h umschäumt,

baden“ bei mancher  
s verfechter Kriegs-  
Ziel seiner Sehnsucht,  
argwältiger Schicksals-  
: „Und die See nahm  
ee — mit ihren jagen-  
pfeifenden, brausenden  
umenden, brüllenden  
en, mit Dünung und  
en, gebrochener Masten,  
Straden und hifertufen-

Lebenslied mit der  
„Aber mit der „Wies-  
ur je mit einem Schiff,  
ben gehört!“ so schrieb  
donnernden Schiffge-  
n gekommen ist. Die  
Belagung erlebte nicht  
Erschütterung. Gorch  
— der Feind ließ keine  
schwimmweisen auf der  
ehmung des Körpers  
hatte seinen Weg be-  
it den Körper mit den  
Klotzen bei der Schwe-  
töbergang an Land, und  
den wohl noch höhere  
Menschengesos im Opfer  
ir.

**Schweres Unwetter mit Hagelschlag**

Dienstag nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr entlud sich über Alen und der Umgegend ein schweres Unwetter. Wolkenbruchartiger Regen, vielfach auch Hagelschlag mit Schloßen bis Taubenergröße prasselte nieder. Bäume wurden umgerissen, Dächer teilweise abgedeckt und das Obst ist zentnerweise heruntergefallen. Zwischen Wasseralfingen und Alen staute sich der Verkehr, weil der Sturm mehrere Bäume und einen Telefonmasten über die Straße geworfen hatte. In Wasseralfingen drang das Wasser teilweise in die Häuser und die Wiesen am Kocher wurden überschwemmt. Der in Alen um 5.30 nach Wasseralfingen abgehende Personenzug mußte umkehren, weil zwischen Alen und Goldshöhe viele Telefonmasten über die Eisenbahngleise geworfen worden waren. Großer Schaden wurde auch in der Gegend von Wapertshofen, Westhausen und Dalkingen angerichtet. Die ganze Gegend bis Lauchheim blieb einer Winterlandschaft. Enten, Hühner und Tauben werden vermisst. Viele Vögel wurden von den Schloßen erschlagen. Auch Rebhühner haben unter dem Hagelschlag gelitten. Es kam zu Uberschwemmungen von Scheuer und Stallungen. Das Unwetter tobte auch über Frankenreute und Buch. Die Straßen waren vielfach durch umgeworfene Bäume gesperrt. Die elektrische Hauptleitung ins Oberamt Neresheim wurde gestört und etwa 50 Ortschaften im Bezirk Neresheim waren während der Nacht stromlos. In Kocher- und Leintal ist ebenfalls großer Sachschaden entstanden. In der Laubacher Gegend kamen die Autos auf den Straßen kaum mehr durch die Wassermaßen. Einer Winterlandschaft gleich auch die Gegend von Niederalfingen bis nach Hüttlingen. Ferner ist großer Sachschaden in der Sachfenfelder Gegend entstanden. In der Gegend Hofherrnweiler—Unterrombach—Neßlau—Hammerstätt—Dewangen ist der Schaden an umgeknickten Bäumen und Telefonmasten nicht so groß, jedoch hat der Nesselbach die angrenzenden Wiesen überschwemmt. Die Essinger Gegend blieb vom Sturm Schaden verhältnismäßig verschont.

Ueber Omünd und Umgebung tobte ebenfalls ein Gewitter mit Wirbelstürmen und Hagelkörnern. Der Schaden ist sehr groß.

Von Leutkirch wird ebenfalls ein furchtbares Hagelwetter, verbunden mit einem schweren Wolkenbruch, gemeldet.

Ein furchtbares Unwetter entlud sich über der Markung Hof's D.L. Leutkirch. Die Feldfrüchte, soweit sie noch standen, sind größtenteils vernichtet. Der Schaden wird auf 80 bis 100 Prozent geschätzt. Auch die Obstbäume, unter denen das Obst wie gefäl lag, haben durch den Hagelschlag schwer gelitten. Die Straßen wurden durch den wolkenbruchartigen Regen vielfach aufgerissen und ausgeschwemmt. Seit Menschengedenken wurde Hof's von keinem solchen Hagelwetter heimgesucht.

Durch das Gewitter im obersten Kochertal geriet der Kocher in gefährliches Steigen. Dienstag früh ist der Kocher mit 2,30 Meter über seine Ufer getreten und hat insbesondere im engeren Tal bei Schönbürg-Brücklingen wieder die Talwiesen überschwemmt. Bei dem Gewitter schlug der Blitz in das Anwesen des Zimmermanns und Landwirts Heinrich Grau in Birkenlohe. Das aus Bohnhaus und Scheune bestehende Gebäude stand alsbald in Flammen, die insbesondere in den eingebrachten Erntevorräten reichliche Nahrung fanden. Die Scheune ist vollständig niedergebrannt, vom Bohnhaus konnte nur wenig gerettet werden. Das Vieh konnte noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. Der Brandleider ist verstorben.

In Grohkuhen D.L. Neresheim schlug der Blitz in das auf der Anhöhe am Wefausgang des Orts gelegene, vor einigen Jahren erbaute Wohnhaus des Herrn Maurmair, jedoch ohne zu zünden. Der Ostgiebel des Hauses wurde großenteils herausgeworfen und keine Balken zerfiel. In Küche und Schlafzimmer wurde der Deckenputz heruntergerissen und die elektrische Leitung fast gänzlich vernichtet.

Geislingen a. St., 20. August. Schweres Gewitter. Gestern Abend brach ein Unwetter mit elementarem Gewalt los. Wolkenbruchartiger Regen, vermischt mit Hagel, prasselte hernieder. Zum Glück dauerte das Unwetter nicht lange. Der Blitz schlug im nahen Weller o. H. in einen Leitungsmast, so daß der Ort eine Zeitlang ohne Licht war.

gelangt, ist wohl anzunehmen, doch sind die Mengen so ver-  
schwindend klein, daß sie sich bisher jeder Wahrnehmung ent-  
zogen haben. Die gallertartigen, schleimigen Massen, die man  
hier und da gefunden und früher wohl als „Stierhornschuppen-  
materie“ gedeutet hat, haben aber zweifellos nichts mit den  
Meteoren zu tun, sondern sind organischen Ursprungs. Fern  
von allen kultivierten Gegenden (z. B. auf Spitzbergen) hat  
man Eisenstaub im Schnee gefunden und zunächst als Rück-  
stand der in kleinste Bestandteile zerstäubten Stierhornschuppen  
angesehen; aber auch das war wohl ein Irrtum, es war viel-  
mehr Staub von irdischen Vulkanausbrüchen.

Besonders interessant ist es, daß alle diese Körperchen, die  
da in diesen Tagen in der Luft verpuffen, schon in Gegen-  
den gewesen sind, die weit jenseits der Neptunbahn liegen,  
die sogar schon erheblich weiter waren als der neunte große  
„Planet“, den Lowell vorausgesagt hat. Dieses merk-  
würdige Objekt steht jetzt in einer Entfernung von 41 astro-  
nomischen Einheiten, während der fernste Punkt der Bahn  
der Auguststernschuppen in einer Distanz von 47 1/2 solcher  
Einheiten liegt. Und dabei hat jede dieser Einheiten eine  
Länge von (rund) 150 Millionen Kilometer!

Uhlendorf D.L. Horb, 19. Aug. Besitzwechsel. Pfarrer Dr.  
Merk in Mähringen a. D. U.L. Riedlingen, veräußerte  
sein hier gelegenes Anwesen, bestehend aus einem Wohn-  
und Oekonomiegebäude mit Garten, an Paul Seifried,

**Gegen üblen Mundgeruch**

Ihre Zahnpaste „Chlorodont“ nicht nur reine weiße Zähne bestreift, sondern  
auch den bei mir sonst üblichen Mundgeruch verlor. Ich werde Ihre  
„Chlorodont“ aufs beste empfehlen.“ Gez. E. G. Mainz. — Chlorodont:  
Zahnpaste, Mundwasser, Zahnbürste Einheitspreis je 1 RM., in bekannter blau-  
weiß-grüner Originalpackung in allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

**Der Entwurf des neuen Reichswahlgesetzes**

Berlin, 21. Aug. Das Reichskabinett verabschiedete in  
seiner heutigen Sitzung unter Vorsitz des Reichskanzlers  
Dr. Brüning den von dem Reichsinnenminister Dr. Wirth  
vorgelegten Entwurf eines Reichswahlgesetzes, der num-  
mehr dem Reichsrat zur Genehmigung vorliegt.

Der Entwurf geht davon aus, die besonderen Mängel  
des geltenden Wahlrechtes, die großen Wahlkreise und die  
langen Listen, und die dadurch hervorgerufene Entpersön-  
lichung und Mechanisierung der Wahl zu beheben. Der  
Wähler soll wieder unmittelbar an die Reichswillensbil-  
dung herangebracht, der Gedanke der Verbundenheit des  
Abgeordneten mit seinem Wahlkreise und die parteipoliti-  
sche Konzentration gefördert werden. Zur Erreichung die-  
ser Ziele sieht der Entwurf eine wesentliche Verteilung  
der Wahlkreise, die Beteiligung der Reichsliste und den  
Wegfall des amtlichen Stimmzettels vor. Es werden 162  
Wahlkreise gebildet, die zu 31 Verbänden, diese zu 12  
Ländergruppen zusammengefaßt sind. Die Verteilungszahl,  
auf die ein Abgeordneter entfällt, beträgt 70 000. Einzel-  
nen Persönlichkeiten wird durch das neue Wahlgesetz der  
Weg zum Parlament wieder eröffnet. Der Einreichung  
von Wahlvorschlägen bedarf es nicht mehr. Innerhalb der  
Parteien, die Sitze in den Verbänden erhalten haben, wird  
ein verhältnismäßiger Ausgleich in den Ländergruppen  
vorgenommen. Schon durch den Wegfall der Reichsliste  
wird eine Verminderung der Zahl der Abgeordneten er-  
reicht. Diese vergrößert sich durch die in Aussicht genommene  
Verteilungszahl von 70 000.

Der Entwurf sieht bewußt von verfassungsändernden  
Regelungen ab, um die vom deutschen Volk geforderte  
Wahlreform in Gang zu setzen.

Beamte des Reichslandbundes sollen nicht kandidieren.

Berlin, 21. Aug. Wie die Deutsche Zeitung erfährt,  
haben eine Anzahl von Landbünden beim Reichslandbund  
den Antrag gestellt, daß Präsidenten und Beamte des  
Reichslandbundes nicht mehr zum Reichstag kandidieren.  
Dieser Antrag entspreche der Sorge, daß der Reichsland-  
bund durch seine zunehmende parteipolitische Betätigung  
seine Geschäftsfähigkeit verliert und dadurch seine eigentliche  
Aufgabe, die wirtschaftliche Vertretung des Landvolkes,  
nicht erfüllen kann. Die schlechten Erfahrungen, die der

Maler hier. — Der Abschluß erfolgte durch das Immobili-  
en- und Hypothekengeschäft Albert Preßburger in Horb  
am Neckar.

**Aus aller Welt**

**Berühmungsversuch der Königin Maria**

Graz, 20. August. Die „Tagespost“ meldet aus Belgrad:  
Am 9 Uhr abends ist ganz unerwartet die rumänische Kö-  
niginmutter Maria aus Belgrad, wo sie einen Monat zu ver-  
bleiben gedachte, nach Bukarest abgereist. Wie aus rumä-  
nischen Hofkreisen verlautet, werde die unerwartete Abreise  
in Verbindung mit dem verschärften Konflikt zwischen Kö-  
nig Carol und der Regierung einerseits und der Prin-  
zessin Helene andererseits betrachtet. König Carol habe  
der Regierung mitgeteilt, daß er sich so schnell wie möglich  
krönen lassen wollte ohne Rücksicht darauf, ob es zu einer  
Berühmung mit seiner geschiedenen Frau, der Prin-  
zessin Helene, komme oder nicht. Während Prinzessin Helene  
darauf beharrte, daß die Scheidung in Geltung  
bleibe, habe Ministerpräsident Maniu erklärt, daß die Re-  
gierung sofort zurücktreten werde, falls der König bei sei-  
nem Entschluß bleibe und die Krönung ohne die Königin  
Helene stattfinden sollte. Jetzt hatten Hof- und Regierungs-  
kreise die Königinmutter gebeten, sofort nach Bukarest zu  
kommen, um eine Berühmung herbeizuführen. Falls  
dieser Berühmungsversuch keinen Erfolg haben sollte, werde  
die Krönung des Königs auf unbestimmte Zeit  
verschoben werden.

Millionenbetrug. Wegen den früheren Generaldirektor  
der Chemischen Fabrik Goldenberg in Wiesbaden, die haupt-  
sächlich Weinstein säure herstellt, Oskar Neuberg, und sei-  
nen Bruder Emil ist Steckbrief wegen Unterschlagung von  
etwa 6 Millionen Mark erlassen. Die beiden Neuberg schaff-  
ten seit 1919 bis 1926 heimlich große Vermögenswerte der  
Fabrik ins Ausland und gründeten eine eigene Weinstein-  
fabrik in Montpellier.

3 Deutsche wegen Betrugs in Südtirol verhaftet. Auf  
Veranlassung der Berliner Kriminalpolizei wurden drei  
Deutsche namens Otto Wilhelm, Frieda Madenfer  
und Elisabeth Kaiser von den italienischen Behörden im  
Hotel Zur Post in Colalbo bei Bozen verhaftet. Elisabeth  
Kaiser hatte, während ihr Mann aus Gesundheitsrück-  
sichten ein Berliner Sanatorium aufsuchen mußte, das gesamte  
Euthaben in Höhe von 80 000 Mark von der Bank ab-  
gehoben und außerdem noch einen Expediten aus Sna-  
brück beauftragt, die Möbel aus der Charlottenburger Woh-  
nung abholen zu lassen.

Totlandung eines deutschen Flugzeuges. Ein Postflug-  
zeug der Deutschen Luft Hansa mußte auf dem Flug Mün-  
chen-Wels landen. Mit einem inzwischen aus Wien angefor-  
derten Motor konnte das Flugzeug die Reise fortsetzen.

Tödlicher Unfall. In Streichenberg bei Eppingen fiel das  
17jährige Dienstmädchen Elisabeth Benz von Berwangen  
beim Abtaden in der Scheune so unglücklich in einen Gabel-  
stiel, daß dieser ihr buchstäblich in den Körper eindrang. Die  
Schwerkverletzte wurde nach dem Krankenhaus Eppingen  
verbracht, wo sie starb.

Das 10. Todesopfer des Wilden Kaisers. Zwei über die  
Grenzen Tirols hinaus bekannte Bergsteiger, der Besitzer  
der Ackerhütte im Osttaiser, Andreas Hornmair und der  
26 Jahre alte Max Walter aus Ritschbühl, sind bei einer  
Klettertour am Dülferitz zwischen Fleischbant, Südostma-  
und Christaturm tödlich abgestürzt. Damit hat der „Wilde  
Kaiser“ in diesem Jahr schon 10 Todesopfer gefordert.

Verkauf von Insel und Schloß Mainau? Seit Wochen  
sind im Bodenseegebiet Nachrichten verbreitet, die von einem  
nahe bevorstehenden Verkauf von Schloß und Insel Mainau  
berichten. Bekanntlich hat der letzte Großherzog Friedrich II.  
diesen prachtvollen Besitz seiner einzigen Schwester, der im  
April d. J. verstorbenen Königin Viktoria von Schweden,  
testamentarisch vermacht, und nun verlautet, daß die schwe-  
dischen Erben den Liebblingsitz des alten badischen Groß-  
herzogpaars zu verkaufen beabsichtigen.

**Zur bayrischen Regierungskrise**

**Auftrag an die Sozialdemokratie.**

München, 21. Aug. Der Landtagspräsident hat der so-  
zialdemokratischen Fraktion des Landtages als der stärk-  
sten Fraktion in der Opposition den Auftrag erteilt, die  
Frage der Bildung einer neuen Regierung in die Wege  
zu leiten und ihm innerhalb zehn Tagen Bescheid über  
das Ergebnis zukommen zu lassen.

**Die Regierungsbildung in Bayern.**

Berlin, 21. Aug. Die Bayerische Volkspartei-Korrespon-  
denz erklärt, die Bayerische Volkspartei sei sich sehr wohl  
der Verantwortung bewußt, die sie dadurch übernehme,  
daß sie der Opposition den Weg frei mache, nimmere ihr  
Seit in einer neuen Regierungsbildung zu versuchen, an  
der die Bayerische Volkspartei keinen Anteil nehmen könne.

Die Berliner Morgenzeitungen knüpfen an den Rück-  
tritt der bayrischen Regierung ausführliche Kommentare.  
Es wird allgemein der Ansicht Ausdruck gegeben, daß ohne  
die Bayerische Volkspartei, die stärkste Landtagsfraktion,  
eine Regierung in Bayern nicht gebildet werden kann.  
Eine Mehrheitsbildung ist ohne die Bayerische Volkspartei  
nur möglich bei Beteiligung der Sozialdemokraten, der  
deutschen Volkspartei, der Kommunisten, des Bauernbun-  
des und der Nationalsozialisten. Da jedoch diese Gruppen  
niemals zu einer Regierungsmehrheit zusammengefaßt  
werden können und die B. Vp. eine Koalition mit den So-  
zialdemokraten strikt abgelehnt hat, so wäre nur die Rück-  
kehr zur alten Koalition, die aus der B. Vp., den Deutsch-  
nationalen und dem Bauernbund bestand, möglich. Auch  
eine Auflösung des Landtages zur Klärung der Verhält-  
nisse ist im Augenblick nicht möglich, da der Staatsgerichts-  
hof das bayrische Wahlrecht für verfassungswidrig erklärt  
hat und zunächst ein neues Wahlrecht geschaffen werden  
muß, ehe an eine Neuwahl des Landtages gedacht werden  
kann.

Sendefolge der Südb. Rundfunk N.G. Stuttgart

Donnerstag, 21. August: 5.55: Wetterbericht, Morgengymnastik. 10.00: Schallplattenkonzert. 11.00: Nachrichten. 12.00: Wetterbericht. 12.15: Schallplattenkonzert. 13.00: Wetterbericht, Nachrichten. 13.05: Schallplattenkonzert. 15.00: Stunde der Jugend. 16.00: Konzert. 17.45: Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschafsnachrichten. 18.05: Vortrag: Erziehung zu sozialer Betätigung. 18.35: Vortrag: Große Parlamentarier: Bismarck, Bismarck. 19.00: Zeitangabe. 19.05: Paraphrasierter Sprachunterricht. 19.30: Volksmusik aus Österreich. 20.10: Vortrag: Vom Rundfunk. 20.40: Volksmusik aus Österreich. 21.40: Unfreiwilliger Humor. 22.40: Kermesspiele. 23.10: Nachrichten. Freitag, 22. August: 5.55: Wetterbericht, Morgengymnastik. 10.00: Eröffnung der Funkausstellung Berlin. 11.00: Nachrichten. 12.00: Wetterbericht. 12.15: Schallplatten. 12.55: Raunenzeitungen. Schallplattenkonzert. 13.30: Wetterbericht, Nachrichten. 13.35: Schallplattenkonzert. 16.00: Konzert. 17.45: Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschafsnachrichten. 18.05: Vortrag: Nordgermanische und schwedische Kunst und Kultur im Nationalmuseum in Stockholm. 18.35: Vortrag: Moderne Tuberkulosebehandlung. 19.00: Zeitangabe. 19.05: Vortrag: Nikolaus Lenau. 19.30: Feierabend. 20.30: Christus in der Kirche, komische Oper. 21.15: Impressionen. 22.00: Nachrichten. 22.30: Konzert.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 20. August. 4,1825 G., 4,1905 F. D. Wbl.-Anf. 60. D. Wbl.-Anf. ohne Ausl. 7,50. Berliner Geldmarkt, 20. August. Tagesgeld 2,5-4,5 v. n., Monatsgeld 4,5-5,5 v. n., Warenwechsel 3,75 v. n. Der Berliner Privatdiskont auf kurze Sicht wurde um 0,125 Prozent auf 3,125 Prozent ermäßigt, während der Satz für lange Sicht mit 3,25 Prozent unverändert blieb. Ueber 400 Millionen Mark neue Reichsschulden. Die gesamten Schulverbindlichkeiten des Reichs, der Länder, der Hansestädte und der 44 Großstädte aus der Aufnahme von Anleihen, Darlehen und sonstigen Schulden betragen laut „Wirtschaft und Statistik“ am 31. März 1930 16 972 Millionen Mark gegenüber 16 372,4 Millionen am 31. Dezember 1929. Im ersten Vierteljahr 1930 ist mithin eine Neuverschuldung von 600,1 Millionen Mark eingetreten. Am einzelnen betragen die Schulverbindlichkeiten 9629,6 (9351,1) Millionen Mark beim Reich, 2101,1 (1982) Millionen Mark bei den Ländern, 645,2 (596,2) Millionen Mark bei den Hansestädten und 4596,6 (4443,1) Millionen Mark bei den 44 Großstädten. Allein der Staat Württemberg hat bis jetzt noch keine Schulden. 12 Millionen Geldstrafe für eine Neuporter Bank. Der Generalinspektor der Banken in Brasilien hat im Namen der Regierung die Zweigstelle der Neuporter City Bank in Sao Paulo (Brasilien) zur Geldstrafe von 24 Millionen Milreis (rund 12,2 Mill. Mark) verurteilt. Die Bank hatte unerlaubte Kursoperationen gemacht, durch die der Wert des Milreis erheblich geschädigt wurde. Außerdem hat die Bank die geschuldeten Stempelmarken hinterzogen. Die Höhe der Geldstrafe entspricht der Hälfte des Betrags der unerlaubten Geschäfte einschließlich der Strafe für die hinterzogenen Stempelmarken. Die Regierung erklärt, es müsse einmal ein warnendes Exempel für die Spekulationen der ausländischen Banken zum Schaden Brasiliens aufgestellt werden. Gelunkene Bierausfuhr. Deutschlands Bierausfuhr, die im ersten Halbjahr 1929 gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 288 566 auf 319 143 Hektoliter aufzuweisen hatte, ist in der ersten Hälfte dieses Jahres um 16 237 auf 302 816 Hektoliter und dem Wert nach um 2,31 auf 17,66 Millionen RM. zurückgegangen. Süddeutsche Weizenpreiserhöhung. Die Süddeutsche Mühlenvereinigung hat den Preis für Weizenmehl, Spezial 0, um 2 Prozent auf 43,50 RM. per August und 42,75 RM. per September-Oktober ermäßigt.

Sehr wichtig für Postbezieher!

Vergessen Sie nicht, Ihr Abonnement auf den „Gesellschafter“ bis zum 25. d. Ms. bei Ihrem Postamt zu erneuern, damit in der Lieferung keine Unterbrechung eintritt.

Preiserhöhung für Autoreisen. Bei den deutschen Reiseveranstaltern werden seit einiger Zeit Verhandlungen gepflogen, dem schon längere Zeit anhaltenden Preisrückgang für Rohgummi eine Preiserhöhung um etwa 10 v. H. für Auto- und Motorradreisen einzuweisen zu lassen.

Der Streit in der Berliner Metallindustrie. Die Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium im Streit in der Berliner Metallindustrie sind ergebnislos geblieben. Damit dürften die von einer Anzahl Berliner Firmen ausgesprochenen Kundigungen von Angestellten ihren Lauf nehmen.

Keine Kapitalzusammenlegung bei Gebr. Junghans AG. Gegenüber den wieder auftauchenden Gerüchten, die Gebr. Junghans AG. & Schramberg werde in absehbarer Zeit eine Kapitalzusammenlegung vornehmen, wird von der Verwaltung erneut mitgeteilt, daß bei den inneren Verhältnissen der Gesellschaft an eine Zusammenlegung des Aktienkapitals nicht zu denken sei. Das Unternehmen sei so gesund, daß es den 20prozentigen Abschlußrückgang in dem am 30. Juni 1930 beendeten Geschäftsjahr ohne Erschütterungen verschmerzen könne. Wahrscheinlich werde das einzige Ergebnis dieser Lage sein, daß das Unternehmen für 1929/30 dividendenlos bleibe. Ob die Bilanz einen Verlust aufweisen werde, lasse sich zurzeit noch nicht ganz übersehen. Wahrscheinlich sei jedoch, daß ein etwaiger Betriebsverlust durch innere Reserven gedeckt und nicht in der Bilanz zum Ausdruck kommen werde. Aber auch nach Abdeckung eines etwaigen Betriebsverlustes seien die inneren Reserven noch ausreichend genug, um die augenblickliche Wirtschaftslage zu überwinden.

Stillelegungen. Die Gländnerwerke bei Hamm (Westfalen) haben beim Reichskommissar die Stillelegung eines Schachts beantragt. Dadurch kommen 850 Angestellte und Arbeiter zur Entlassung.

Die Deutsche Erdöl AG. wird einen Teil ihrer unterirdischen Betriebe stilllegen, wodurch 500 Angestellte und Arbeiter Stellenlos werden.

Die Zeche Prosper entläßt auf Schacht 3 in Bottrop 300 Arbeiter wegen Verschlechterung des Kohlenabfahes.

Einstellung einer Kraftpostlinie. Der Betrieb der Kraftpostlinie Rad Wergentheim - Biersfelden - Bittarth ist wegen zu schwacher Benützung der Kraftposten eingestellt worden.

Vergleichsverfahren. August Hermann Luz, Alleininh. der Fa. Lichthaus Hermann Luz, elektrotechn. Spezialgeschäft in Stuttgart. Wilhelm Conzelmann, Baumwerkmeister, Inhaber einer Lebensmittelgroßhandlung in Ebingen. Clara Lang, geb. Hausmeister, Witwe, Inh. eines elektrotechn. Installationsgeschäfts, Göttingen. Georg Hildebrand, Besitzer des Hotels Württemberg Hof in Ravensburg. Schmid, v. Hinrichs u. Co., G. m. b. H., Automobilhandel und Reparaturwerkstätte in Ulm.

Stuttgarter Börse, 20. August. Unter dem Einfluß der festeren Berliner und Frankfurter Börsen konnte sich auch die hiesige Börse bis zum Schluß gut behaupten. Am Rentenmarkt waren die Kurse unverändert.

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Stuttgart. Berliner Getreidepreise, 20. August. Weizen märt. 25,30 bis 25,60, Roggen 16,70, Braugerste 20,50—22,50, Futter- und Industrieernte 18,38—19,80, Safer 18,90—19,90, Weizenmehl 29,50 bis 37,50, Roggenmehl 24,25—26,75, Weizenkleie 9,75—10, Roggenkleie 9,50—9,75.

Frankfurter Getreidebörse, 20. August. Weizen 76 Kg., gefund und trocken 270, Weizen 70 Kg., gefund und trocken 167,5, Hafer inländisch, alter 200, neuer 172,5—175, Weizenmehl, südb., Spezial 0 43—43,75, Weizenmehl niederr., Spezial 0 42,75—43,5, Roggenmehl 26,5—27,5, Weizenkleie 7,75—7,90, Roggenkleie 7,75 bis 7,90, Tendenz ruhiger, Weizen in abfallender Qualität entsprechend niedriger.

Märkte Heilbronner Schlachtviehmarkt. Zufuhr: 1 Ochse, 5 Bullen, 74 Jungrinder, 10 Kühe, 80 Kälber, 230 (10) Schweine. Preise: Ochsen 3. 30 (—), Bullen 1. 50—52 (uno.), 2. 46—48 (uno.), Jungrinder 1. 56—57 (uno.), 2. 52—54 (uno.), Kühe 1. 32—36 (uno.), 2. 24—26 (uno.), Kälber 1. 70—72 (71—72), 2. 64—67 (uno.), Schweine 1. 63—65 (64—66), 2. 55—58 (56—59). Verkauf des Marktes: Großvieh, Kälber und Schweine mäßig belebt.

Viehpreise. Balingen: trüchtige Kühe 650—720, leere 350—480, trüchtige Kalbinnen 620—710, leere 480—540, Jungvieh 210—375, Ochsen und Stiere 575. — Ellwangen: Kühe 380—520, Kalbinnen 500—720, 1 Paar Ochsen 1520, 1 Paar Stiere 745—1350 M.

Schweinepreise. Balingen: Milchschweine 25—42. — Buchau a. F.: Milchschweine 32—37. — Böhlerham: Milchschweine 25—37. — Ellwangen: Milchschweine 25—40, Käufer 55—75 M.

Stuttgarter Rindviehmarkt auf dem Leonhardsplatz, 18. August. Zufuhr: 200 Ztr., Preis 3,90—4,40 RM. für 1 Ztr.

Zeitschriftenschau Die modische Silhouette der Frau ändert sich nach der Tageszeit. Je mehr der Tag fortgeschritten, je mehr Drapierungen und Volants und je betontere Länge und Weite hat der Rock, kurz je phantastischer ist die Ausgestaltung des Kleides. Lesen Sie die neueste Nummer der „Eleganten Welt“, die Ihnen erschienen ist. Sie gibt Ihnen genaue Anleitung für Zusammenstellung des dem jeweiligen Zweck und der jeweiligen Tagesstunde angepaßten, korrekten Anzugs. Sie sagt Ihnen in erweitertem Sinne stets, was die „Stunde geschlagen hat“.

Das Ergebnis des Ferienpreisausschreibens in dem neuen Heft „Woche“. Außerdem: Können Sie schätzen? — Der volkstümliche Pelz — Jahrmärkte — Die Landwirtschaft der Meere — 240 000 Sprengungen am Gardasee, eine gigantische Autostraße im Bau — Der Hungermarsch, ein Epos vom Leben und Sterben der Indianer — Eine Pferdetur, Bilder aus der Pferdeklinik in Hoppegarten — und noch andere Beiträge und viele interessante Bilder. Bestellen Sie sich gleich ein Heft 34 der „Woche“! Für 50 S. in der Buchhandlung Jailer, Nagold.

Gestorbene: Friedrich Notter, Schreinermeister, 68 Jahre, Herrenberg. — Friederike Schwenk, geb. Luz, 54 Jahre alt, Pfalzgrafenweiler. —

Das Wetter Unter dem Einfluß des westlichen Hochdrucks steigt langsam das Barometer, so daß nach Auswirkung der über England liegenden Depressen für Freitag und Samstag zeitweise aufheiterendes, aber noch nicht beständiges Wetter zu erwarten ist.

Ein kleines Vermögen verdienen Sie garantiert mit verblüffender und hervorragender Reklamepatentsache.

Billigste, suggestiv wirkende Reklame für alle Berufssparten, Reise, Sport, Verkehr und Wirtschaft. Teil- oder Stückanzeigen einzelner Städte oder Länderbezirke das In- und Auslandes werden gegen angemessene Barauszahlung abgegeben. Off. von Interessenten erhalten Näheres durch Reklame- und Patentverwertungsgesellschaft Singer & Co., Baden-Baden, Wilhelmstraße 2.

Stadtgemeinde Nagold. Zu dem am nächsten Montag, den 25. August 1930 stattfindenden Vieh-, Schweine- und Fruchtmarkt. Ergeht Einladung. Der Fruchtmarkt am 23. August d. Js., fällt aus. Nagold, den 19. August 1930. 471 Stadtkultusheigenamt: Maier.

Löffler-Kochbuch. Zur Einmachzeit unentbehrlich! Neues Stuttgarter Kochbuch von Gertrude Luise Köhler. 38. Auflage, völlig neu bearbeitet. 1800 Verfahrnisse und viele Bilder. Nur Mark 5.50. Stets vorrätig bei G. W. Jailer, Buchhandlung, Nagold.

Erreut Gesunde und Kranke mit einem schönen Buch. Reiche Auswahl passender Bücher finden Sie in der Buchhdlg. Zaiser Nagold. Nagold. Zentralheizungs-Roks empfiehlt aus dieser Tage eintreffender Ladung billigt Fr. Schittenhelm 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 15. Oktober gesucht. Näheres durch die Geschäftsf. d. Bl. 472

G.W. ZAISER liefert Stempel aller Arten Nagold, Tel. 23. Restaurant zu verpachten. Rautionseiling Mt. 1500.—, erfordert 641. Rauche Bierschalen. Doppelmerkt. 6. Rückporto.

Der beste Schutz vor Erkältungen ist: ein elektrischer Strahlöfen, strahlt sofort starke Hitze aus, für Plattenheizung (Schreibtisch, Nähtisch) die beste Wärmequelle, an jede Steckdose anzuschließen, Preis 14 RM., Betriebskosten in einer Stunde 5 Pfennig, ein elektrischer Heizfassen, als Fußteppich und Bettwärmer zu verwenden für Kinder und Kranke (Rheumatischer, Blutarmer usw.) der geeignetste Wärmespender, Preis 11 RM., Betriebskosten in einer Stunde 0,5 Pfennig, ein elektrischer Heizofen, kein langes Anheizen, sofortige Wärmeentwicklung, kein Wärmeverlust, regulierbar, bequem aufzustellen, nicht feuergefährlich, Preis 25 RM., Betriebskosten in einer Stunde 10 Pfennig. (649) Bestellungen unserer Abnehmer werden rasch in bester Ware ausgeführt. Bezirksverband Holmbachkraftwerk Freudenstadt

Künstliche Augen fertigt naturgetreu an Adolf Müller-Welt, Stuttgart, 42jährige praktische Erfahrung. In Pforzheim, Hotel Ruf, am 29. Aug. Sagen Sie durch eine Gesellschafter-Anzeige Ihrer Rundschau, was Sie am Markttag zu verkaufen haben

Vertreter gesucht Junger tüchtiger Kaufmann findet durch provisorische Vertretung und Besuch von Gewerbetreibenden und Fabriken hohen Verdienst. Anfragen an David Röcker General-Vertretung Freudenstadt Bahnhofstrasse 24.

MALBI Vater, Mutter, Kind, die drei, Werden auf die Fragen, Was denn dieses „Malbi“ sei Morgen Antwort sagen!

Amts-... Mit den illustrierten „K. Jere Heimat“, ... Bezugspreise: Monats... M 1.60; Einzelnummern... jedem Werttag. — W. O. A. Bezirk Nagold. — Verlag v. G. W. Jailer. Telegr.-Adresse: Gesellschafter. Nr. 195. Berlin, 21. August. Im Programm der Reichsregierung der Lieferungen durch die wissen Abschluß gelangt. Für 200 Millionen Mark deutsche Wirtschaft gegeben beschaffung von rund 125 durchweg ist eine Preissteigerung darüber hinaus, erzielt worden. Von den Aufrufen entfallen auf die Schwachstromindustrie Maschinenindustrie, 20 Mill. Rest auf übrige laufende Wirtschaft. Die Schwachstromindustrie einrichtungen, Kabel- und Jahr in einer rückläufigen nachsch bis zu 12 v. H. Industrie verstand sich zu die Die Bestellung von Gegenstands bedarfs wurde von einem Dr. gemacht, der auch zugestanden nur mehr vergebens, w. Imme „Einigung“ Breslau, 21. August. Des gestern abend Prälat K a s a p a r t e l. Er führte u. a. aus reichbaren, und wer seinen angeht der Kräfteverteilung vielleicht ehrlich meinen, als wegen seines anfänglichen Plan scharf angegriffen worden. Frage, ob Deutschland im politisch und wirtschaftlich leidet zu der Feststellung der sei. Deshalb habe das Zentrum gestimmt. Dr. Brüning und zu den Mitteln gegriffen für solche Fälle zur Verfügung. In diesem Augenblick werden „Rühr“ mich nicht an“ sich selbst gekämpft. Aber ist sein, ob mit Artikel 48 oder sei kulturell-konfessionell. Die Frage der Regierung in der Vergebung zu machen; staatspolitisch reaktionär wie granitene Mauer stoßen. Kratische Gedanken in gut auf diktatorischem Weg das tragen. Es geht nicht nur Young- oder Dawesplan, Friedensverträge. Das Volk innerlich gesunde, daß Aufgaben zu erfüllen. Reichsliste von Landvolk Berlin, 21. August. Den nalen Bauern- und Landwahlliste festgestellt. An der der Parvorstehende Schiele, Dr. Gerdecke, Gemeindegats, und Heppbunds. Zwischen Landvolk der Volkspartei wurde Liste vereinbart. Die ersten volkpartei, die nächsten zehnein, dann folgt in gleichmäßiger volkvertreter ein Konfession ausschließlich der Konfession. „Keinesfalls mit d Reichsminister Dr. W r s a m m u n g in Görlich gefagt Trepiranus (Konf.) u einer Regierung sibe der Konfessionen Volkspartei den großen Aufgaben sei ziademokraten mögliche ihre Regierungsunfähigkeit Verfüche mit ihnen nicht me. Sollten solche Verfüche von